

## **Auswertung Lehrerumfrage 2009**

40% der Schülerinnen und Schüler, die von Mentoren gefördert werden, arbeiten aktiver im Unterricht mit.

64% der Lesekinder liest aufgrund der Förderung flüssiger.

Bei 59% der Kinder konnte ein verbessertes Textverständnis festgestellt werden.

Nach verbesserten Leistungen gefragt, stellen die Lehrer fest, dass 36% der Schüler im Deutschunterricht bessere Leistungen zeigen. Insgesamt sind die Leistungen bei über der Hälfte der Lesekinder gestiegen.

Eine verbesserte Integration in die Klasse ist bei 27% der Kinder beobachtbar.

## **Kommentare der Lehrerumfrage 2009**

S.s Leseleistungen sind sehr viel besser geworden. Da sie sehr schüchtern im Unterricht auftritt, sind sonst kaum Verbesserungen eingetreten. Für S. ist der Kontakt zur Mentorin Gold wert.

Er genießt „hohes“ Ansehen bei den Mitschülern und wirkt positiv auf andere ein. Sein Wortschatz ist umfangreicher geworden.

Wie viele Bücher gelesen wurden, war nicht die Frage! Es ging eher darum, dass überhaupt gelesen wurde. Der Lesementor wurde eine Vertrauensperson für das Kind und das war gut.

Wie viele Bücher gelesen wurden, war nicht unser Thema. Es ging darum, dass überhaupt die Zeit zum Lesen vorhanden war und dass eine vertraute Person das Kind im Lesen regelmäßig begleitete.

Liest zu Hause nur sehr wenig, da kaum Unterstützung durch das Elternhaus, insbesondere deshalb kommt Mentor positive Bedeutung zu!

R. hat keine häusliche Unterstützung, obwohl dies mehrfach von den Eltern eingefordert wurde. Diesbezüglich ist Mentor die einzige außerschulische Konstante.

Schüler ist erst kurze Zeit dabei und hat schon tolle Fortschritte gemacht, großer Motivationsschub!

Der Schüler hatte immer eine große Forscherleidenschaft und war unglücklich, dass er der nicht richtig nachgehen konnte. Das ist nun anders! Vielen Dank für Ihre tolle Arbeit!

Der Schüler hat kein Interesse und keine Lust, beim Lesepatzen mitzumachen. Hat diese Stunden geschwänzt, will nicht mehr.

Diverse Bücher und Geschichten mit der Mentorin, ca. 5 Bücher zu Hause. Es mag Ihnen merkwürdig vorkommen, dass nur kaum oder ein wenig angekreuzt ist, aber diese Kind traute vor „MENTOR“-Beginn quasi gar nicht lesen und kann jetzt einen beachtlichen Fortschritt verzeichnen. Vielen Dank dafür!

Der Schüler hat zum ersten Mal in seinem Leben einen Menschen, der sich Zeit nimmt, mit ihm zusammen zu lesen und darüber zu sprechen! Natürlich liest er dadurch nun viel mehr als vorher. Er ist selbstsicherer geworden!

Die Schülerin hat ein schwieriges häusliches Umfeld, daher fallen die Treffen des Öfteren aus (weil die Schülerin nicht da ist). Der Lesepate ist sehr engagiert und geduldig, herzlichen Dank dafür!!!

R. geht ganz begeistert zu ihrer Mentorin, die sie in diesen Bereichen (Bewerbungen, Vorträge usw.) zusätzlich unterstützt.

Die Schülerin war vorher auch kulturell integriert. Sie hat auf jeden Fall ein Buch ganz durchgelesen. Sie ist freier und weniger ängstlich. Sie traut sich vor der Klasse zu lesen und liest häufig schon mit Betonung.

Bei dieser Schülerin hat die Lesehilfe wirklich gute Erfolge gebracht! Sie geht gerne zur Förderstunde und liest jetzt auch lieber. Leider sind auch diesem Schüler viele Worte nicht bekannt. Trainingsmöglichkeiten wären toll!!!

Die Freude am Lesen ist gewachsen. Im Unterricht traut er sich nun auch manchmal vorzulesen. Problematisch ist weiterhin das sinnentnehmende Lesen, weil er viele Wörter aus dem alltäglichen Sprachgebrauch nicht kennt. Gibt es dafür auch Trainingsmöglichkeiten? Das wäre schön!

Wollte freiwillig der Klasse vorlesen, fühlt sich sicherer

Kind hat ca. 5 Bücher mit Lesementorin, ca. 20 Bücher privat gelesen, liest inzwischen sehr gern, leiht sich Bücher in der Schule.

Kind hat ca. 8! Bücher gelesen, hat zu Hause keine Bücher, leiht Bücher in der Schüler, sehr eifrig.

J. arbeitet im Unterricht an allen „sprachlichen“ Aufgaben sehr viel aktiver und motivierter mit. Er kann Aufgaben selbständig bearbeiten und zu Ende bringen.

L. geht inzwischen viel selbständiger und sicherer an fremde Texte heran.

J. hat sehr viel mehr Freude an Büchern und liest mehr. Sie geht sehr gerne zur Leseförderung und mag ihre Mentorin unglaublich gerne!!

M. hat das Lesen dort eigentlich erst so gelernt, dass er jetzt kleine Abschnitte selbst lesen kann. Er hat die Motivation nicht verloren, das ist ganz besonders wichtig.

Der Schüler hat ebenfalls sein Lese-/Arbeitsverhalten bes. in den letzten 2 Monaten sehr gesteigert.

Bei dieser Schülerin hat die Lesehilfe wirklich gute Erfolge gebracht. Sie geht gerne zur Förderstunde und liest jetzt auch lieber. Leider sind auch dieser Schülerin viele Worte nicht bekannt. Trainingsmöglichkeiten wären toll!!!

Letzte Lesearbeit: Note 3. Toller Fortschritt. Deutliche Verbesserungen! Teilt sich mit, dass er bestimmte Bücher bei der Mentorin gelesen hat.

Das Kind hat zu Hause sehr viele Bücher gelesen (50 Stück)! Freude am Lesen ist geweckt.

Sie hat den Spaß am Lesen entdeckt und zeigt das gerne!

Die Mentorenlesehilfe zeigt bei der Schülerin Erfolge in der Lesemotivation und in der Lesekompetenz. Sie macht ihr eine große Freude!

Besonders auffällig ist für mich, dass F. seine Arbeitshaltung verbessert hat. Er traut sich mehr zu, ist fleißiger geworden (Ha!), fordert Rückmeldung zu Leistung und Arbeitsverhalten ein.

Die Schülerin ist selbstbewusster geworden. Die individuelle Betreuung/Leseförderung hat sie sehr motiviert. Es besteht inzwischen auch privaten Kontakt zwischen Lesementorin und der türkischen Großfamilie. Einzigartig!!!

Die Schülerin geht mit Freude in die Mentorenstunde. Die zwischenmenschliche Beziehung ist von hohem Wert.

Dem Schüler ist die Lesepatenschaft sehr wichtig. Er hat eine sehr gute Beziehung zum Mentor. Lesefloh, Lesemaus sind jetzt fertig. Jetzt Leseluchs. Der Schüler ist sehr stolz auf seine Leistung.

Das Problem des Kindes war vor allem seelisch (Stottern), er hat weniger Angst sich zu äußern und liest nebenbei privat jetzt viel mehr. Herzlichen Dank.

Zunehmende häusliche Verwahrlosung; die Zuwendung und Wärme, sowie die Zuverlässigkeit der Mentorin waren ein Halt für das Kind! Ich danke herzlich!

Das Kind ist insgesamt sehr leistungsschwach, so dass nur wenige Fortschritte zu bemerken sind. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Lesementorin konnte eine differenziertere Beratung der Eltern vorgenommen werden, so dass Förderung und „Freude am Lesen“ (Lesemotoring) besser Hand in Hand gehen können.

Bücher kann M. nach wie vor nicht alleine lesen. Wir möchten betonen, dass die geringen Fortschritte nicht an Frau Mälzer liegen. Sie arbeitet vorbildlich mit M. und ist uns eine große Hilfe.

Hat er zu Beginn Buchstabe für Buchstabe „zusammengesucht“ stockend, bis er ganz aufgab. So liest er nun silbenweise Wort für Wort – viel sicherer. Bei s-ch-sch-Kombinationen ist er noch unsicher.

Die Schülerin hat ca. 3 Bücher gelesen (Aussage der Schülerin). Im emotionalen Bereich wurden große Fortschritte erzielt.

Bedingt durch erhebliche psychische und Verhaltensprobleme eher Erfolg im Bereich der sozialen Anbindung als halt gebender, zuverlässiger helfender Ratgeber!!

Es ging bei der Schülerin darum, sie zum Lesen zu motivieren und ihr Zuwendung und Aufmerksamkeit zu geben. Dies alles ist gut gelungen.

S. ist viel selbstbewusster geworden, hat seine Liebe zu Büchern versch. Themen entdeckt. Angeregt durch die sehr nette und auch an der Fam. Interessierte Mentorin unternimmt auch die Familie mehr gemeinsam.

Lesehilfe durch die Mentorin ist für die Schülerin wie ein „Tor zur Welt“. Das Mädchen hat sehr wenig Kontakt außerhalb des Unterrichts und seiner Familie.

Die Sch. genießt die Einzelzuwendung sehr. Es ist eine Beziehung entstanden, die auch den Kontakt zur Familie einschließt.

Die Einzelbetreuung ist ein sehr wichtiger Aspekt für den Schüler.

Die Mentorin gibt sich viel Mühe, die „Patenschaft“ auch außerhalb der Schule wirken zu lassen, bietet z.B. gemeinsamen Besuch von Veranstaltungen an. Das Patenkind steht dem leider ablehnend gegenüber.

Vielen Dank!!!

Die Schülerin hat über die Mentorin jetzt zur Freude an Büchern gefunden. Sie las erst, weil sie ihre Mentorin sooooo mochte, dann entdeckte sie, dass es Bücher gibt, die toll sind. Sie weiß jetzt endlich, was und dass sie lesen will.

Liest „billige“ Jugend/Popkultur-Bücher und Hefte, vorher nur tv und dvd.

Der Schüler hat ein schwieriges häusliches Umfeld, hält seine Verabredungen mit seinem Lesepaten aber immer ein.

Liest gern in der Klassenbibliothek  
Genießt Betreuung/Zuwendung in der Einzelförderung  
Hat eine Lesekarte für die HÖB

Liest mit Betonung vor! Klassenkameraden wollen ihn gern vorlesen hören und klatschen.

Die Integration war vorher schon gut, das Selbstvertrauen hat allerdings zugenommen.

**Hamburg, März 2009**